

II-4444 der Beilagen zu den **Stenographischen Protokollen**
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/94-Par1/91

Wien, 13. Jänner 1992

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

1921 IAB
1992 -01- 13
zu 1916/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1916/J-NR/91, betreffend die Ergebnisse einer Repräsentativ-Befragung des Gallup-Institutes und der Dr. Karmasin Marktforschung über Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in Österreich, die die Abgeordneten Voggenhuber und Genossen am 12. November 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sehen Sie angesichts des manifesten Antisemitismus und der Ausländerfeindlichkeit die Notwendigkeit zum politischen Handeln. Wenn nein, warum nicht?
2. Wenn ja, was gedenken Sie in Ihrem Verantwortungsbereich zu tun?

Antwort zu 1. und 2.:

Seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst (Abteilung Politische Bildung) werden seit Jahren zusätzlich zu den Schulbüchern Materialien kostenlos zur Verfügung gestellt, die sich kritisch mit Zeitgeschichte und unter anderem auch mit Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen. (Liste der angebotenen Materialien siehe Beilage I)

In Zusammenarbeit mit Zeitgeschichte- und Politikwissenschaftsinstituten österreichischer Universitäten bietet das Bundesministerium für Unterricht und Kunst seit über zehn Jahren die Möglichkeit, Zeitzeugen - Opfer des Nationalsozialismus - an Schulen zu Gesprächen einzuladen.

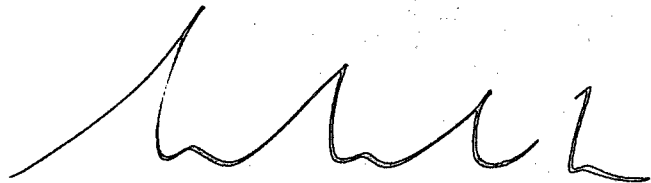
- 2 -

Die Kosten dafür trägt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst. (Erlaß zum Referent/innenvermittlungsdienst siehe Beilage II)

Darüberhinaus werden im Rahmen der in Österreich freiwilligen Lehrer/innenfortbildung Veranstaltungen zu einschlägigen Themen angeboten. So werden im Rahmen des Hochschullehrganges "Politische Bildung für Lehrer/innen" die Seminare "Faschistische Strömungen (untersucht vor allem am Beispiel Österreichs)" und "Sprache und Macht - Sprache und Politik" abgehalten.

In diesem Zusammenhang ist jedoch zu bedenken, daß gesellschaftliche Probleme nicht alleine von der Schule bzw. im Rahmen der Lehrer/innenfortbildung gelöst werden können, sondern daß dies nur im Zusammenwirken aller demokratischer Kräfte, insbesondere jener, die einen bedeutenden Einfluß auf die öffentliche Meinung haben, möglich ist.

Beilagen

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of fluid, connected loops and strokes, positioned to the right of the 'Beilagen' section.

copy -

BMUK, Abteilung für Politische Bildung
Minoritenplatz 5, 1014 Wien

Bücher und Broschüren die kostenlos beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Abteilung für Politische Bildung von Schulbibliotheken und Lehrer/innen schriftlich mit Schulstempel angefordert werden können.

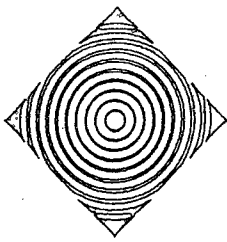
- ° Grundsatzlerlaß Politische Bildung
- ° Politische Bildung; Schriftenreihe des BMUK, Nr.:
- ° Medienverbundprogramm Frieden, Informationsbroschüre hrsg. v. BMUK, Einrichtungen der Erwachsenenbildung:
 - Medienmappe Frieden 1: "Niemals vergessen!"
(12. Februar 1934, Widerstand
österreich 1938 - 1945)
 - Medienmappe Frieden 2: "Frieden und Friedenserziehung"
österreichische Neutralitäts- und
Friedenspolitik
 - Medienmappe Frieden 3: "Frieden im eigenen Land"
Minderheiten in österreich
- ° Krieg kann überall sein, Frieden auch; Auszüge aus Büchern bekannter Autoren (Käthe Recheis, Renate Welsh, Johannes Mario Simmel,...), Wien 1990
- ° Einwanderungsland österreich? Heinz Fassmann und Rainer Münz, hrsg. v. Institut für Demographie, österreichische Akademie der Wissenschaften, 3. überarbeiteter Nachdruck Wien 1991
- ° Das sogenannte Kriminelle mit Lehrerbegleitheft. Zembaty - Pawek - Samek - Schrank, Die ganz alltägliche Kriminalität in unserer Gesellschaft, Wien 1989
- ° Nimm's in die Hand. Eine Informationsbroschüre für Jugendliche im Umgang mit Justiz und Polizei, hrsg. v. BM für Inneres, BM f. Justiz und Verein für Bewährungshilfe und Soziale Arbeit (auch in Klassenstärke erhältlich)
- ° Informationsblätter zur Schulpartnerschaft 1 - 11; Stand 1. September 1991
- ° Südafrika Apartheid, Informationsbroschüre, hrsg. v. Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission/Anti-Apartheid-Bewegung in österreich; Februar 1990

- Frauen - Signale aus dem Süden. Afrika am Wort
- Das Südliche Afrika in österreichischen Unterrichtsmaterialien; Eine Studie im Auftrag des BMUK, mit einer Einführung von Konrad Günther, Walter Schicho und Walter Sauer; Wien 1989
- Die zwei Wahrheiten. Schüler forschen Zeitgeschichte. Eine Dokumentation von Projekten an Schulen zur Zeitgeschichte, hrsg. v. BMUK/österreichisches Kulturservice. Wien 1989
- österreichischerInnen und der Zweite Weltkrieg, hrsg. v. BMUK/ Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien 1989
- Anne Frank Zeitung und Leitfaden zur Anne Frank Zeitung für LehrerInnen, Anne Frank Stiftung, Neue Ausgabe, Amsterdam 1990 (auch in Klassenstärke erhältlich)
- 1938 - 1988. Vom Umgang mit unserer Vergangenheit, hrsg. v. BMUK, Wien 1988
- Giftgas im KZ-Mauthausen. Hans Marsalek, Die Vergasungsaktionen im Konzentrationslager Mauthausen, Wien 1989
- Das Lachout - "Dokument". Anatomie einer Fälschung, hrsg. v. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien 1990
- KZ-Ebensee - Ein Außenlager des KZ-Mauthausen; hrsg. v. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien 1990
- Wissen macht "Halt" haltlos; eine Information für Schüler und Schülerinnen gegen rechtsextreme Propaganda
- Das Novemberprogrom 1938, Historische Quellen und Informationsmaterialien, hrsg. v. BMUK und ORF, Zusammengestellt v. Martin Adel und Manfred Jochum, Wien 1988
- Materialienmappe, Juden in Österreich 1918 - 1938; Zusammenstellt von Avsholom Hodik, Pete Malina und Gustav Spann
- Sprache und Antisemitismus; Ruth Wodek und Rudolf de Cillia, Judenfeindlichkeit im öffentlichen Diskurs in Österreich

- ° Die Wahrheit 38-45; 4 Bände, Jugend & Volk, Wien 1988
 - * Band 1: Zeit ohne Gnade; von Rudolf Kalmar
 - * Band 2: Uns fragt man nicht...; von Maria Czedik
 - * Band 3: Ich kann nicht schweigen; von Chos Kelfeit
 - * Band 4: In der Emigration; von E.H. Kampelmacher
- ° Februar 1934. Schriftsteller erzählen, hrsg. v. Ulrich Weinzierl; Wien - München 1984
- ° Parlamentarismus in Österreich. Rainer Nick/Anton Pelinka; Wien - München 1984
- ° Zu wenig Gerechte. Österreicher und Judenverfolgung 1938-1945. Erika Weinzeirl, 2. erweiterte Auflage, Graz-Wien-Köln 1985
- ° Entnazifizierung in Österreich. Dieter Stiefel; Wien 1981
- ° Austrofaschismus. Beiträge über Politik, Ökonomie und Kultur 1934-1938. Hrsg. E. Talos/W. Neugebauer; 3. erweiterte Auflage, Wien 1985
- ° Stichwort: Staatsvertrag. Quellenheft zur Zeitgeschichte 1. Peter Dusek; im Auftrag des BMUK, Wien 1980

Audioo-visuelle Medien (Restbestände) zur Zeit:

- ° Medienkoffer I/1938 - 1955: Folienpakete, Plakate, Tonbanddokumente
- ° Medienkoffer II/1955 - 1988: Plakate, Folienpakete
- ° Medienkoffer III/1918 - 1938: Dokumente, Folienpakete, Plakate
- ° Medienkoffer IV/1980 - 1987: Gesamt
- ° Medienkoffer I - III: Videokassetten
- ° Qualitätskontrolle des Menschen zur Geschichte des Eugenik und Rassenhygiene; 2 Tonbandkassetten von 4 Radiokollegsendungen zu bestellen beim SHB - Medienzentrum, Plunkergasse 3-5, 1152 Wien, zu einem Preis von S 40,-- pro Kassette.



Politische Bildung

Eine Schriftenreihe des
Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport

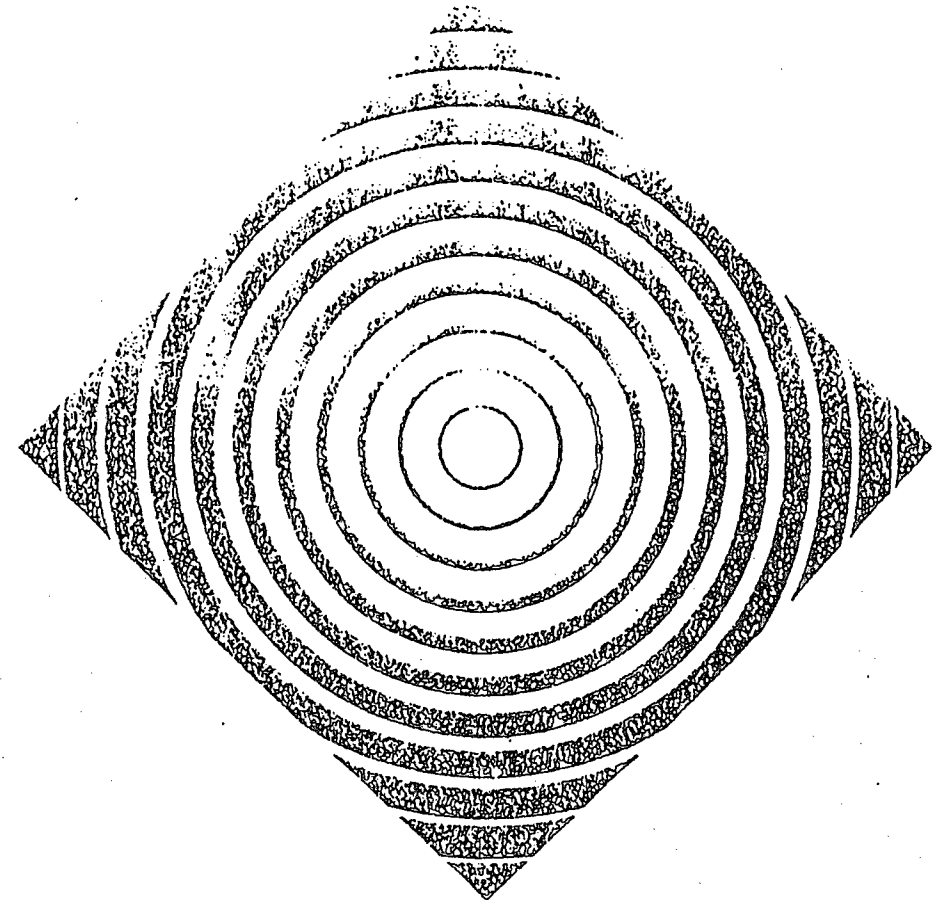
- 5 Alfred Kobzina: Parlamentarismus heute
- 6 Norbert Schausberger: Wesen und Aufgaben der politischen Bildung
- 8 Heinrich Schneider: Leitbilder in der Politik
- 9 Maria Schenk: Gemeindepolitik
- 10/11 Heinrich Schneider: Leitbilder der Demokratie
- 12 Jakobus Wössner: Was ist Soziologie?
- 13 Norbert Schausberger: Didaktik der politischen Bildung
- 14 Norbert Schausberger: Rechtskunde und Politische Bildung
- 15 Helmold Helczmanovszki: Österreichs Bevölkerung im Spiegel der Volkszählung 1971
- 16 Anton Pelinka: Kurze Regierunglehre
- 17 Heinrich Schneider: Friedensforschung und Friedenspädagogik
- 18 Elisabeth Springer: Deutschunterricht und Politische Bildung
- 19 Konrad Ginther: Österreichs immerwährende Neutralität
- 20 Helmold Helczmanovszki: Mann und Frau in Österreich
- 21 Hertha Heldinger: Politische Provokation im Unterricht
- 22 Cecilla Studnitz: Gastarbeiterprobleme und Politische Bildung
- 23 Manfred Aigner: Wahlsysteme in westlichen Verfassungsstaaten
- 24 August Waizl: Materialien und Exkursionen
- 26 Helmold Helczmanovszki: Bevölkerungsprobleme in Österreich
- 27 Manfred Aigner: Demokratie und Wahlen
- 31 August Waizl: Schüler und Zeitgeschichte
- 32 Helmold Helczmanovszki: Das Kind in Österreich
- 33 Cheryl Benard/Edl Schlatfer: Sozialwissenschaft und politische Bildung
- 34 Doris Eypeltauer: Familienrechtsreform
- 35 Cheryl Benard/Edl Schlatfer: Sozialforschung im Dienst der Politik
- 36/38 Heinrich Schneider: Bibliographie zur Politik
- 39/40 Norbert Schausberger: Bibliographie zur politischen Bildung und ihrer Didaktik
- 41 Wilhelm Frank: Probleme der Energieversorgung
- 42/44 Helga Hieden: Die Frau in der Gesellschaft
- 45 Elmar Samsinger: Föderalismus
- 48 Manfred Welan: Parteien und Verbände in Österreich
- 47/50 Peter Malina/Gustav Spann: Bibliographie zur österreichischen Zeitgeschichte 1918–1985
- 51 August Waizl: Sozialkunde und Geschichte
- 52/53 Anton Pelinka: Sozialpartnerschaft und Interessenverbände
- 54 Wilhelm Brauneder: Die historische Entwicklung der modernen Grundrechte in Österreich
- 55/58 Werner Katzmann/Ulrike Unterbruner: Politische Bildung und Umwelterziehung
- 57/58 Sepp Rieder: Strafrecht und Gesellschaft

Verlag für Geschichte und Politik

Politische Bildung 59

Erwin Weissel

Politische Ökonomie in der Politischen Bildung



Verlag für Geschichte und Politik Wien

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Sachbearbeiterin:
MinRat Mag. Elisabeth MORAWEK
Tel.: 0222/53120-4438

Zl. 28.432/29-I/11a/86

An die
Landesschulräte
(Stadtschulrat für Wien)

An die
Direktionen der
Zentrallehranstalten

An die
Direktionen der Pädagogischen und
Berufspädagogischen Akademien

Betr.: Referentenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport teilt mit, daß in Zusammenarbeit mit dem Comité International des Camps und wissenschaftlichen Instituten in den Bundesländern den Schulen, den Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien sowie den Pädagogischen Instituten ein Referentenvermittlungsdienst für Vorträge zur Zeitgeschichte zum Themenbereich

"Nationalsozialismus und Neonazismus"

angeboten wird. Dieses Angebot umfaßt Berichte von "Zeitzeugen" und eine wissenschaftliche Betreuung durch Universitätsinstitute.

Diese Veranstaltungen sollen zur Vertiefung der in den Lehrplänen verankerten zeitgeschichtlichen Aufgaben des Unterrichtes sowie insbesondere des Unterrichtsprinzips "Politische Bildung" (Zl. 33.464/6-19a/1978) beitragen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Veranstaltungen sowohl als Schulveranstaltungen im Sinne des § 13 des SchUG bzw. der Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom 24. Juni 1984 über die Art, Anzahl und Durchführung von Schulveranstaltungen wie auch als Veranstaltungen der Schülermitverwaltung (§ 58 Abs. 3 des SchUG), der Schulgemeinschaft (etwa als Diskussionen) wie auch als Veranstaltung für Lehrer durchgeführt werden können.

Schulen, Pädagogische und Berufspädagogische Akademien sowie Pädagogische Institute, die derartige Vorträge veranstalten wollen, werden ersucht, sich an folgende Adressen zu wenden:

Wien und Niederösterreich:

Dr. Gustav SPANN, Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien, Rotenhausgasse 6, 1090 Wien, Tel.: 0222/42-62-80 oder 42-01-62 (Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Salzburg:

Univ.-Prof. Dr. Gerhard BOTZ und Univ.-Doz. Dr. Hans HAAS, Institut für Geschichte, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; Tel.: 0662/8044/4754 oder 4753 (Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr)

Tirol und Vorarlberg:

Univ.-Prof. Dr. Anton PELINKA, Institut für Politikwissenschaft, Innrain 52, 6020 Innsbruck; Tel.: 05222/724/2711 (Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr)

Kärnten:

Univ.-Prof. Dr. Norbert SCHAUSBERGER, Institut für Zeitgeschichte, Universitätsstraße 67, 9020 Klagenfurt; Tel.: 04222/23730 oder 23-30-75 (Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr)

Steiermark:

Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD, Institut für Zeitgeschichte, Albrechtgasse 7, 8010 Graz; Tel.: 0316/837127 (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr)

-3-

Oberösterreich:

Dr. Brigitte KEPPLINGER Institut für neuere Geschichte und Zeitgeschichte,
4045 Linz - Auhof; Tel.: 0732/2468/839 (Montag bis Donnerstag von 9.00 bis
16.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr)

Die Verrechnung der Kosten für die Vorträge erfolgt direkt zwischen den Vor-
tragenden und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, sodaß
den Schulen (Akademien, Instituten) keine Kosten entstehen.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport weist auch darauf hin,
daß beim SHB - Medienzentrum, 1152 Wien, Plunkergasse 3 - 5, Tel.: 0222/
92 26 16, die sieben Videokassetten "Ich war im KZ" und der Film "Rückkehr
unerwünscht - Konzentrationslager Mauthausen" entlehnt werden können.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport empfiehlt, dieses An-
gebot wahrzunehmen und Referenten zur Zeitgeschichte einzuladen.

Wien, 3. Oktober 1986

Für den Bundesminister:

Dr. RETTINGER

F.d.R.d.A.: